

**HEUTE**

**BRUNSBÜTTEL**

**Mietertreff Gute Nachbarschaft:** 9 Uhr Musizieren, 14.30 Uhr Kegeln, 18 Uhr Chorsingen

**Haus- & Grundbesitzerverein:** 10 bis 10.45 Uhr, Kooßstraße 51, Provinzial-Versicherung

**Offene Führung Kanal und Schleuse:** 14 Uhr ab Tourist-Info, Gustav-Meyer-Platz 2

**I-Treff (Integrationstreff Brunsbüttel hilft), Begegnungsstätte, Kooßstraße 20,** 14 bis 18 Uhr

**Boulen für jedermann,** 15 bis 17 Uhr am Freibad Ulitzhorn

**Pflege- und Sozialberatung des Kreises Dithmarschen,** 15 bis 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus

**Feierabendmarkt,** 14 bis 18.30 Uhr, Rathausplatz

**Blaues Kreuz,** 20 bis 22 Uhr, Deichstraße 9

**Seniorenbeiratsitzung,** 18 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses, Zimmer 1

**ÖFFNUNGSZEITEN**

**Brücke Dithmarschen:** 8.30 bis 12 Uhr Alltagshilfe, 14 bis 17 Uhr Begegnungsstätte

**Bürgerbüro,** 8.30 bis 12 Uhr, Von-Humboldt-Platz 9

**Elbeforum, Konzert- und Theaterkasse,** 10 bis 12.30 Uhr

**Hoelp-Sozialkaufhaus,** 8 bis 16 Uhr, Gaußstraße 4

**Kinder- und Jugendtreff Süd,** 14 bis 20 Uhr

**Krebsberatungszentrum,** 9 bis 12 Uhr, Kooßstraße 41-43

**Mehrgenerationenhaus/ Haus der Jugend,** 8.30 bis 21 Uhr, Kanalstraße 2 bis 4

**Seemannsmission,** 17 bis 22 Uhr, Kanalstraße 8

**Stadtbücherei,** 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr

**Tafel (Hoelp),** 12 bis 13 Uhr, Gaußstraße 4

**Tourist-Info,** 10 bis 17 Uhr, Gustav-Meyer-Platz

**Brunsbüttel (fan)** Der Hochbau hat begonnen: Im Beisein von Schülern, Lehrern, Mitarbeitern der Stadt und Ratsmitgliedern wurde gestern die Grundsteinlegung der neuen Gemeinschaftsschule gefeiert.

Auf diesen Stein kann die Schule am Bildungszentrum gebaut werden: In ihm hat Bürgermeisterin Karin Süfke eine Kupferrohre versenkt, in dem sich nicht nur die Baupläne für die Nachwelt befinden, sondern Fotos von Schülern der Gemeinschaftsschule sowie Silbergeld im Münzwert des Euro in Höhe von 3,88 Euro. Dieser Stein solle dem Gebäude Stärke geben, sagte Bürgermeister Stefan Mohrdieck anlässlich der Zeremonie bei sonnigem Wetter.

„Heute ist ein denkwürdiger Tag“, sagte der Verwaltungschef. Lange habe man das Gefühl gehabt, dass gar nichts auf der Baustelle passiert, aber nun sehe man endlich was. Mohrdieck sagte, dass der Schulneubau mehr sei als nur Stahl und Beton. Es sei ein neues Gebäude für die jungen Menschen der Schleusenstadt. „In ihnen sehen wir unsere Zukunft“, sagte er. Das 14 Millionen Euro teure Gebäude steht aus seiner Sicht für „Chancengleichheit für alle Kinder“. Das Wort Inklusion werde keine leere Worthülse sein, sondern solle in dem Bau gelebt und verwirklicht werden, versprach Mohrdieck. Er wünsche dem Baunternehmen und allen Arbeitern eine glückliche Hand und vor allem eine unfallfreie Zeit. „Ich freue mich heute schon auf die Einweihungsfeier im Jahr 2018“, sagte der Verwaltungschef.

Schulleiter Hans Peter Stein dankte nicht nur der Stadt und der Politik für den Neubau, sondern auch allen Bürgern, die beim Bürgerentscheid 2013 für das Projekt gestimmt haben. Angesichts der Tatsache, dass zahlreiche Klassen am alten Standort seit Jahren in Containern unterrichtet werden, sei es höchste Zeit für den Neubau.

Architekt Nils Dethlefs vom Planungsbüro Petersen, Pörksen und Partner zeigte sich froh darüber, dass der Hochbau be-

## Jetzt wird hoch gebaut

Grundsteinlegung zur Errichtung der Gemeinschaftsschule



Jeder darf den Zement auf den Stein verlegen (von links): Susanne Mann, Architekt Nils Dethlefs, Bürgermeister Stefan Mohrdieck, Schulleiter Hans-Peter Stein, Bürgervorsteherin Karin Süfke und Erwin Faßmer vom Förderzentrum. Fotos: Schmid

ginnt. „Endlich kommen wir aus dem Dreck heraus.“ In vier Bauabschnitten soll der zweigeschossige Bau mit einer Nettofläche von 7300 Quadratmetern von der Hamburger Firma Depenbrock verwirklicht werden. Dethlefs rechnet mit einer Bauzeit von 19 Monaten. Bereits im Herbst soll mit der Fassade begonnen werden. Der Architekt wies unter anderem auf die Bauart hin: Nur 190 Quadratmeter Mauerwerk werden verbaut – dafür aber 5000 Kubikmeter Beton und 600 Tonnen Stahl. „Es wird ein robustes Bauwerk sein.“ Die Fassade erhält eine Birkenholz-Schalung. Außerdem wird ein Campus errichtet – für die Gemeinschaftsschule und für das benachbarte Gymnasium.



Verschleißt die Kupferrohre mit den Plänen: Ingo Sönnichsen von der Tischlerei Ole Peters.

**ANZEIGE**

**Radtour im Kehdinger Land**  
Zwei geführte Tagestouren durch die Elbmarschen

Das Gasthaus Heiko Sieb liegt mitten im schönen Kehdinger Land, einer idyllischen Region zwischen Hamburg und Cuxhaven. Die weite Marsch- und Moorlandschaft lädt geradezu zum Wandern und Radfahren ein. Zwei geführte Radtouren führen Sie durch das Kehdinger Land und auf dem Eiberadweg entlang.

29. bis 31. Juli 2016  
23. bis 25. Sep. 2016

**Leistungen u. a.** (eigene Anreise):  
• 2 Übernachtungen mit Frühstücksbüfett im Doppelzimmer mit Dusche/WC  
• 2 x Abendessen  
• 2 x geführte Fahrradtouren unter fachkundiger Reiseleitung  
Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 20 Personen), pro Tag ca. 30 Kilometer.

Veranstalter:  
Gasthaus Heiko Sieb, Wischhafen

**160,- €** p. P. im DZ  
EZ-Zuschlag 10,- €

Buchung & Info: Leserreisen • Wulf-Isbrand-Platz 1-3  
25746 Heide • Telefon (04 81) 68 86-4 30  
leserreisen@boyens-medien.de • www.boyens-medien.de/leserreisen  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.30-12.00 Uhr & 13.00-16.30 Uhr

LESERREISEN BOYENS MEDIEN

## Sprachrohr der Benachteiligten

Behinderten-Beauftragter hätte auch in Brunsbüttel gut zu tun

Brunsbüttel (mir) Brunsbüttel ist ein weißer Fleck auf der Landkarte der kommunalen Schwerbehindertenbeauftragten. Noch. Inzwischen gibt es Bestrebungen in der Stadt, ebenfalls eine solche ehrenamtliche Stelle einzurichten. Professor Dr. Ulrich Hase, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen, macht den Brunsbüttelern Mut. „Ein kommunaler Beauftragter wäre sehr wichtig. Immerhin leben in Ihrer Stadt durchschnittlich 1200 bis 1300 Menschen mit Behinderungen.“ Und weil die Menschen immer älter werden, nimmt der Anteil derer, die ein Handicap haben, noch weiter zu. Diese Benachteiligten benötigen ein Sprachrohr, damit auch ihre Rechte gewahrt werden. Im Zeitalter der Inklusion müsse das System nach und nach geändert werden. „Der Einzelne mit Behinderung sollte nicht mehr von sich aus nach

Hilfe und Unterstützung suchen müssen, sondern die Gesellschaft muss Vorkehrungen treffen, damit alle Menschen problemlos zurecht kommen.“ Damit das in der Realität auch Stück für Stück umgesetzt wird, gibt es den kommunalen Beauftragten in vielen Kommunen Schleswig-Holsteins. Auch in Brunsbüttel hätte er zu tun. Ein Beispiel: Der Gustav-Meyer-Platz ist damals nicht behindertengerecht gestaltet worden. Das modernisierte heute zahlreiche Brunsbütteler. Vor allem ältere Menschen ärgern sich, nicht mehr an den großen Veranstaltungen der Stadt teilnehmen zu können, weil sie mit ihrem Rollator einfach nicht das ungenutzte Gelände erreichen können. Ein Umbau des Platzes ist vonnöten. Hier käme der Beauftragte zum Zuge. „Ich würde mich als erstes mit den Menschen mit Behinderungen zusammensetzen und sie nach ihren Ideen und Wünschen in Bezug auf die Umgestaltung des Platzes fragen“, sagt Professor Dr. Ulrich Hase, der anlässlich der Veranstaltung CDU im Gespräch in die Schleusenstadt gekommen ist. Auch bereits gestarteten Schulneubau am Bildungszentrum sollte ein Behindertenbeauftragter die bestehenden Pläne besser unter die Lupe nehmen, um zu prüfen, ob wirklich an Menschen mit Handicap gedacht worden ist. „Dabei ist es hilfreich, wenn der Beauftragte selbst eine Behinderung hat und weiß, was das bedeutet“, so Hase, der gehörlos ist. Unbriegen sei der Weg bereits das Ziel. Letztendlich sei die Einbeziehung von Menschen mit Be-



Professor Dr. Ulrich Hase, schleswig-holsteinischer Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen, ist selbst gehörlos.

hinderung in die Planung der Stadt manchmal wichtiger als das bauliche Ergebnis. Nicht so viel hält Ulrich Hase von der Idee, den Seniorenbeirat, mit dieser Aufgabe zu betrauen. „Behinderung – das ist ein ganz anderes Thema. Aber selbstverständlich sollten der Beauftragte und der Beirat eng kooperieren.“

